



Nationalpark-Ferien 2009

Im Sommer 2009 fanden die Nationalpark-Ferien zum dritten Mal statt. Wie in den Jahren zuvor hatten 25 Kinder aus den beiden Nationalpark-Anrainerkreisen Nordfriesland und Dithmarschen die Möglichkeit, fünf Tage lang den Nationalpark zu entdecken. Und wie im Jahr zuvor lag die Verantwortung für die Nationalpark-Ferien in den Händen der „PraktikantInnen für die Umwelt“.



Die Nationalpark-Ferien werden gemeinsam von der Nationalparkverwaltung, dem Naturschutzverband „Schutzstation Wattenmeer“ sowie der Internationalen Wattenmeerschule (IWSS) geplant und durchgeführt. Die Organisation, Durchführung und Nachbereitung liegt in der Verantwortung der vier Praktikanten, die im Rahmen des von der Commerzbank unterstützten „Praktikum für die Umwelt“ in den Sommermonaten für die Nationalparkverwaltung tätig sind. Unterstützt werden sie dabei von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin, die vor vielen Jahren ebenfalls über ein „Praktikum für die Umwelt“ auf Hallig Langeneß in den Nationalpark Wattenmeer gekommen und seitdem in der Nationalparkverwaltung tätig ist.

Neben den Mitarbeitern der Nationalparkverwaltung unterstützen Zivildienstleistende und Mitarbeiterinnen des „Freiwilligen ökologischen Jahres“ (FÖJ) die Nationalpark-Ferien. Das junge Team aus sechs Betreuerinnen und Betreuern ist vor Ort rund um die Uhr für die Kinder da.

Die PraktikantInnen planen das Programm und den Ablauf der Nationalparkferien selbstständig, bereiten Spiele und andere Aktivitäten vor, betreuen die Kinder vor Ort und sind als unmittelbare Ansprechpersonen für das Gelingen der Freizeit verantwortlich. 2009 ist das „Jahr der Biosphärenreservate“ und so fanden die Nationalpark-Ferien zum ersten Mal im Wattenmeerhaus auf Hallig Langeneß statt. Mit 10 km Länge ist Langeneß die größte der Nordfriesischen Halligen und besticht durch Ruhe und landschaftliche Schönheit. Das „Wattenmeerhaus Langeneß“ ist eine Gruppenunterkunft in unmittelbarer Nähe zum Watt und damit zum Nationalpark, so dass alle Aktivitäten nach kurzem Fußmarsch oder Radtour beginnen konnten.



Kurzer Abriss der Aktivitäten 2009

Nach Ankunft am Fähranleger Schlüttsiel, Klärung aller Formalitäten mit den Eltern sowie Fahrradübergabe und Gepäckverladung ging es mit der Fähre der Wyker Dampfschiffs-Reederei auf nach Langeneß. Die W.D.R. hatte dankenswerterweise sowohl die Fahrkarten der Kinder als auch den Transport der Fahrräder gesponsert. Am Fähranleger Rixwarf angekommen, ging es per Fahrrad zum „Wattenmeerhaus Langeneß“, wo das Gepäck schon bereit stand und die Zimmer direkt bezogen werden konnten.



Am Nachmittag stand der Besuch des Kapitän-Tadsen-Museums auf dem Programm. Dabei handelt es sich um ein im Original erhaltenes Hallighaus, das in seiner Einmaligkeit das Halligleben vor 250 Jahren dokumentiert. Als Tagesabschluss gab es einen Sonnenuntergangspaziergang entlang der für eine Hallig typischen Steinkante.



Am zweiten Tag ging es mit einer Salzwiesenerkundung los. Die Kinder entdeckten als „Salzwiesentraupe“ barfuss und mit geschlossenen Augen die typischen Zonen einer Salzwiese - von der schlickigen Quellerflur bis zur hohen Queckenwiese war alles dabei. Dort sammelten sie schmackhaften Queller und Strandaster, die sie am Nachmittag zu leckerer, selbst gemachter Kräuterbutter verarbeiteten. Am Abend stand eine Wattexkursion mit Lügenrätseln auf dem Programm. Das Team streu-

te gezielt einige unwahre Geschichten über die Wattbewohner in die Vorträge ein. Die Kinder scheiterten an der Geschichte vom Wattaal, der dafür verantwortlich sein soll, dass es Rippeln im Sand der Priele gibt. Sie befanden dies für wahr, obwohl allein die Strömung für die Rippeln verantwortlich ist.



Der dritte Tag startete mit einem kleinen Spiel in den Tag, dem so genannten Neobiota-Spiel. Die Kinder lernten, dass einige Arten, die in großen Mengen im Watt vorkommen, hier ursprünglich nicht heimisch sind. Nach einem Diavortrag über Vögel, die aktuell besonders häufig auf Hallig Langeneß anzutreffen sind, ging es mit dem Fahrrad zum Lorendamm im östlichen Teil der Hallig. Hier konnten mit Ferngläsern und Spektiven tausende von Vögeln beobachtet



werden, die die vorherrschende Ebbe zur Nahrungsaufnahme nutzten. Am Abend fand zur Feier der Halbzeit der große Fruchtshake-Abend statt. Die Betreuer mixten aus leckeren Fruchtsäften Kreationen wie den „Kokosnuss-Traum“ und den „Hallig-Horizont“. Alle Getränke fanden reißenden Absatz. Mit einer Gute-Nacht-Geschichte ging der Tag zuende.



Am Donnerstag, dem vierten Tag, ging es schon früh sechs km durchs Watt zur Hallig Oland. Es gab keine Stürze, niemand ist im sandigen Watt versunken und auch der reißende Priel hat keine Opfer gefordert. Die Brotzeit auf dem Sportplatz von Oland tat allen sichtlich gut. Wohl gestärkt hatten alle viel Spaß auf dem Rückweg. Am Nachmittag konnten die Kinder wahlweise baden gehen, Bernsteine schleifen oder Traumfänger basteln. Gegen Abend begannen die Vorbereitungen für das Abschlussgrillen. Es gab Kartoffelsalat, Bauernsalat und reichlich Würstchen. Satt und zufrieden ließen alle den Abend bei Geschichten am Lagerfeuer ausklingen.

Am Freitag hieß es dann schon wieder Sachen packen. Nach dem Frühstück wurden die Zimmer gereinigt und das Gepäck verstaut. Spiele mit dem großen Ballontuch sowie ein Spaziergang am Wasser sollten den Abschied am Freitagmittag erleichtern. Mit einer Radtour zum Anleger und der Fähre ging es zurück ans Festland, wo alle Kinder wohlbehalten zu ihren Eltern zurückkehrten.



Kosten und Fazit

Auch 2009 wurden die Nationalpark-Ferien wieder sehr gut angenommen. Es konnten leider nicht alle Kinder berücksichtigt werden, die gern mitwollten, da nur 25 Plätze vorhanden sind. Die Resonanz der Kinder war durchweg positiv, einige fragten bereits nach den Nationalpark-Ferien 2010 und überlegten wie viele Jahre sie noch mitfahren können, ehe sie die Altersgrenze von 12 Jahren überschritten haben. Auch das Feedback der Eltern war hervorragend. Diese fanden besonders Gefallen an den Berichten im Internet, die jeden Abend vom Team, auf dem selbst erstellten Internetblog unter www.np-ferien.de online gestellt wurden. Die Nationalpark-Ferien bieten eine gelungene Mischung aus abwechslungsreichem und spannendem Programm sowie ausreichend freier (Spiel-)Zeit, die sich die Kinder in einer Bewertung der Nationalpark-Ferien der vergangenen Jahre gewünscht hatten.

Für Programm, Unterkunft und Verpflegung entstanden pro Kind Kosten von ca. 200€. Durch die großzügige Unterstützung der Commerzbank war es auch in diesem Jahr wieder möglich, den Teilnahmebeitrag bei 99 € pro Kind zu belassen, um die Nationalpark-Ferien auch Kindern aus weniger finanzkräftigen Familien zu ermöglichen.

Auch 2010 sind wieder Nationalpark-Ferien geplant und es kann davon ausgegangen werden, dass sich das Team 2010, nach der Auszeichnung des Nationalparks Wattenmeer als UNESCO Weltnaturerbe, erneut etwas ganz besonderes einfallen lassen wird.

